

Tagungsnummer: 21-101 F

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

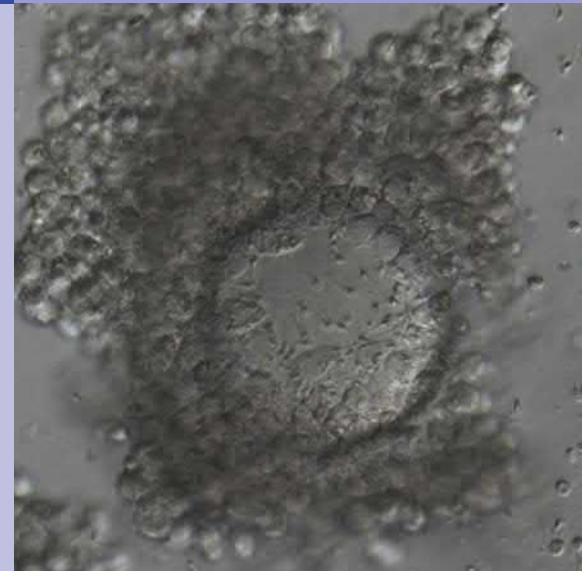
Sollte aufgrund entsprechender Corona-Schutzmaßnahmen das Forum nicht als Präsenzveranstaltung durchführbar sein, wird sie als Online-Seminar durchgeführt

Für Studierende mit Kultursemesterticket ist die Veranstaltung gebührenfrei.



Abbildung: Menschliche Eizelle am Tag nach einer In Vitro Fertilisation © CeRA, UKM Münster

Wissenschaft und Transzendenz



WAS IST (MENSCHLICHES) LEBEN?

Donnerstag, 14. Januar 2021
18.30 – 21 Uhr

 **AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-422

Ulrike Heitmann

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: heitmann@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/21-101

 **AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**



Einladung

Über Jahrhunderte war die Entstehung menschlichen Lebens ein Geheimnis, das Gott oder die Natur vor dem Menschen zu hüten schien. Nachdem Biologie, Embryologie und Genetik im Laufe der letzten 150 Jahre die Bausteine des Lebens und seiner Reproduktion weitestgehend entschlüsselt haben, eröffnen sich auch für die Medizin neue Möglichkeiten.

Für die Reproduktionsmedizin haben sich durch die In-Vitro-Fertilisation (IVF) und die intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) neue Möglichkeiten assistierter Reproduktion für kinderlose oder gleichgeschlechtliche Paare mit Kinderwunsch ergeben. Auf molekularer Ebene lässt sich durch die sog. Genschere (CRISPR/Cas9) das menschliche Erbgut sehr viel einfacher und schneller verändern als bisher.

Durch diese Verfahren hat sich der Blick auf das menschliche Leben insgesamt verändert. Die Entwicklung von der befruchteten Eizelle über den Blastozysten zum Embryo und Fötus kann quasi auf dem Monitor verfolgt werden. In diesem Zusammenhang sind auch neue Verfahren der Präimplantationsdiagnostik (PID) aufgekommen. Leben scheint modulierbarer als je zuvor. Über die Zulässigkeit bestimmter diagnostischer und therapeutischer Verfahren, vor allem im Umgang mit menschlichen Embryonen gehen die Meinungen auseinander.

Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen und Errungenschaften auf unser Bild vom Menschen und mit welchen ethischen Konflikten haben wir langfristig zu rechnen?

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Bernd Eylert, Technische Hochschule Wildau
Dr. Frank Meier-Hamidi Tagungsleiter



Donnerstag, 14. Januar 2021

18.30 Uhr **Was ist (menschliches) Leben?**

Vortrag und Diskussion

PD Dr. Verena Nordhoff, Münster

Prof. Dr. Stefan Schlatt, Münster

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referentin und Referent

PD. Dr. Verena Nordhoff, Biologin und leitende klinische Embryologin im IVF-Labor am Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie des Universitätsklinikums Münster

Prof. Dr. Stefan Schlatt, Biologe, Direktor des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie und des Instituts für Reproduktions- und Regenerationsbiologie des Universitätsklinikums Münster

